

"Der Courier"

Organ der deutschsprachenden Kanadier.

Ercheint jeden Mittwoch.

Gesamtausgaben von der

WESTERN PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED

3. M. Simcox, Geschäftsführer, Director.

Bergbauamt, 1836-1837 Hasting Street, Regina, Sast.

Postleitzahl 12-32 Seiten-Nr.

Weltmeisterschaft 12-32 Seiten-Nr.

All stock owned by the readers of the paper.

J. W. EHmann, Managing Director.

(Advertising Rates upon application)

"DER COURIER"

The Organ of the German-speaking Settler of the West

MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN., LTD., a joint stock company, at its offices 1836-1837 Hasting Street, Regina, Sast, Can.

All stock owned by the readers of the paper.

J. W. EHmann, Managing Director.

(Advertising Rates upon application)

Wähler, du musst entscheiden!

Nach zahlreichen Stimmen aus unserem Kreis ist die Begeisterung für die liberale Sache in den deutschsprachigen Kreisen diesmal noch stärker als je zuvor. Die nämliche Begeisterung kommt man in den letzten Wochen auch im Sinne von Regina machen, wobei stark befürchtete liberale Versammlungen deutlich beweisen, dass das Interesse für den Wahlkampf außerordentlich lebhaft ist und dass die Erregung gegen die konserватiven Partei ganz unverhofftartig geworden ist. In einer fürstlich abgehaltenen konserватiven Versammlung in der Deutsch-kanadischen Clubhalle zu Regina kam es zu einer schweren Demonstration gegen die Vorsiedler, zu denen auch ein Herr Kommer gehörte, der sich als Schriftsteller des "Regina Daily Star", des "unabhängigen" Organs von Regina, bekannte.

Diese Erregung ist nun verständlich, wenn man weiß, wie sehr die konserватive Herrlichkeit in Saskatchewan sich bei den Deutschenkanadiern unbedingt gemacht hat. Nicht genug damit, greift Premer Dr. Anderdon persönlich in schwächer Weise in den Wahlkampf ein, obwohl er als Führer einer angeblich kooperativen Regierung besser die Finger davon ließe, um sich mehr um seine Regierungsarbeiten zu kümmern. Die ganz natürliche Folge davon ist, dass die Begeisterung und Wissensfrage, die sich gegen die Provinzialregierung bereits überall angekündigt hat, nun Ausbruch kommt und sich auch gegen die konserватiven Kandidaten im Dominionwahlkampf richtet. Manche mögen es bedauern, dass Provinzial- und Dominionpolitik so sehr miteinander vereinigt werden, doch fühlt ancheinend die konseritative Regierung von Saskatchewan das dringende Bedürfnis, jede Rücksicht auf ihre progreffiven und unabkömmligen Freunde fallen zu lassen, um sich freier und ungehindert für die konseritative Sache einzutragen. Was sagen dazu die Progreffiven und Unabhängigen? Was sagen dazu die Wähler? Sie werden hoffentlich am 28. Juli eine klare Antwort geben.

Wer die Wahl hat, hat die Wahl", sagt ein deutsches Sprichwort. Doch diesmal wird allen, die mit offenen Augen und Ohren die Politik verfolgt haben, die Wahl bedeutend erleichtert. Räumlich den deutschsprachigen Kanadien sollte es ein Leidet sein, Freund und Feind klar von einander unterteilen zu können. Wir haben Erfahrungen gesammelt, die uns ein sicheres Urteil erlauben und ermöglichen. Wie dieses Urteil am 28. Juli ausfallen wird, sowie die Deutscanada in Berlin vertretenen hunderten Nationen folgen darüber den "Courier", aus denen die Erregung wegen der konservativen deutlich herauszuleben ist.

Die Hauptaufgabe eines jeden Bürgers am 28. Juli ist, seine Stimme abzugeben. Alle Wahlberechtigten, Männer, Frauen und erwachsene Kinder müssen es als eine Ehre betrachten, nach dem Willen und Gewissen ihr Stimmrecht auszuüben. Keiner bleibt zu Hause! Jeder gebe sich darüber Gedanken, dass es oft nur wenige Stimmen kommt, die den Ausfallung geben können. Meiste Wahlberechtigung ist darum die erste Aufgabe. Als zweites wichtiges Moment kommt hinzu, dass man für die Wahl nicht durch persönliche Abreise gegen einen Kandidaten und nicht durch kleine Freundschaften oder durch unfruchtbare Verbrechen bestimmt wird. Der Bürger muss sich politische Überzeugung haben, muss an die höheren Interessen denken und danach handeln. Als Bürger deutscher Abstammung und deutscher Wetterwache und wie auch unserer deutsch-kanadischen Sache ein Opfer schuldig. Wer nicht mit uns ist, ist gegen uns. Wer uns nur in Wahlseiten umschmeckt und einzufangen sucht, aber zu anderen Seiten geht, ist deschimpft und verleumdet hat, verdient unsere Stimme nicht! Poligal ein etwas Selbstdankung! Vergessen wir nie die Entschuldigung der Bürger deutscher Abstammung während des Weltkriegs! Vergessen wir nie die schamlose Heze, die gegen uns in den letzten Jahren betrieben worden ist! Wie hat man uns genannt? Als "hobnus", als halbe oder ganze Verbrecher, als ungebildet und unzivilisierte Menschen hat man uns hingestellt, um uns in den Augen des kanadischen Volkes verächtlich zu machen. Jänner waren es die nämlichen sonnigen Kreise, die uns mit Angriffen für die Pionierarbeit gedankt haben, welche unsere deutsch-kanadischen Freunde in Canada leisteten und immer noch leisten.

So wie die Wirtschafts- und Handelspolitik in Frage kommt, kann es für uns keinem Zweck unterliegen, dass die liberale Dominionregierung stets darauf bedacht ist, die Interessen des Karwendels mehr zu nehmen. Darauf deutet schon die Tatsache hin, dass in Saskatchewan allein drei liberale Kabinettsminister ihre Wahlkreise haben. Premier MacKenzie King in Prince Albert, Finanzminister Dunning in Regina und Landwirtschaftsminister Wothersell in Weyburn. Zwei kommen noch der Eisenbahnaminister Cesar in Manitoba und der Innensenminister Stewart in Alberta. Wenn diese Minister wieder gewählt und erhalten sie durch möglichst viele liberale Abgeordnete aus dem Westen einen kräftigen Rückhalt im Parlament zu Ottawa, so werden sie gewiss ihre energetische Politik zu Gunsten des Karwendels vorsetzen. London Bay-Bahn, Zweiglinien und Dunning-Budget sind allen bedeutende Meilensteine auf dem Wege zu einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung Westkanadas. Weitere Meilensteine werden folgen, um den Westen zu neuer Blüte zu bringen.

Von den sogenannten Farmerkandidaten und den "Unabhängigen" ist nicht viel zu erwarten, weil sie nicht die geringste Lust haben, eine eigene Regierung in Ottawa zu bilden, und weil

sie oft recht zweifelhafte Kandidaten sind. Vielleicht weiß man nicht, ob sie im Grundsatz eine liberale oder eine konseriative Regierung unterstützen würden.

Nach den Erfahrungen der Vergangenheit hat die konseriative Politik, die sich auf die Kapitalistischen des Orients stützt, für den Westen nur Wahlversprechungen, aber keine wirtschaftlichen Zonen übrig. Folglich steht dem Bürger in Westkanada nur eine Wahl, nämlich seine Stimme dem liberalen Kandidaten zu geben und für dessen Erreichung fräftig einzutreten.

Unterlegter Appell: Gehet jeder Wahlberechtigte am 28. Juli zur Wahl! Stimme jeder nach seinem Willen und Gewissen! Bedenkt jeder, was auf dem Spiele steht! Es geht um die höchsten Interessen unseres Landes! Am 28. Juli wird die Entscheidung fallen für jeden von uns. Wir sind für diese Wahlverpflichtung verantwortlich. Wer soll sagen? Der Konservatismus gegen die Fremde oder eine baldwährende Regierung? Die konseritative Geschäftsmiliz des Orients oder die liberale Regierung, die ein Herz für den Farmer und für den ganzen Westen hat und dies auch durch ihre praktische Politik schon hundertfach bewiesen hat? Wähler, du musst entscheiden!

68 englische Parlamentarier für Revision des Minderheitenverträge

68 Mitglieder des englischen Parlaments haben einen Aufruf zur Minderheit verlassen. Die Vorgaben gründen sich auf die Feststellung, dass die Regierung Großbritanniens als Mitherausgeber des Minderheitenvertrages für den Schutz der europäischen Minderheiten mit verantwördlich sei. England und Frankreich haben auch die Minderheitsabkommen unterzeichnet und 1919 die Anerkennung des Schutzvertrags zur Voranstellung für die Errichtung z. B. des polnischen und tschechoslowakischen Staates gemacht. Unter ähnlichen Bedingungen haben die Großmächte auch die Bergförderung des vertriebenen und rumänischen Staatsgebietes zugestimmt. Der Auftrag der englischen Parlamentarier stellt fest, dass diese Schutzverträge völlig ignoriert werden seien.

Als herbergsicherer Beweis für diese Täuschung wird erwähnt, dass im Jahre 1929 der Polenbund, nur 2 von den 42 Besitzende der Minderheiten berücksichtigt, aber auch darüber nicht einmal eine Entscheidung getroffen habe. Die Deutskirche schlägt mit einem energischen Appell an den englischen Ministerpräsidenten MacDonald.

Er wird ermahnt, im Namen der britischen Regierung dem Polenbund vorzuschlagen, in der Kolonialversammlung vom September dieses Jahres eine besondere Kommission zu wählen, die untersuchen soll, ob in wie weit die Minderheitsverträge durchgeführt sind. Diese Kommission soll dann in ihrem eigenen Angemessenheit der Lage der Minderheiten überzeugen und dem Polenbundsrat im Mai nächsten Jahres Bericht erstatten.

Der Aufruf dürfte von besonderer Bedeutung werden, schon deshalb, weil eine stattliche Anzahl englischer Parlamentarier dahinter steht, aber auch, weil sie die Offenheitlichkeit in nicht ungewöhnlicher Weise auf die schadlose Haltung des Polenbundes in der Minderheitenfrage hinweisen.

Weltumschau

Trauer um Unter Teilnahme der ganzen Bevölkerung der Umgegend fand das Begräbnis von 29 der Opfer der verheerenden Stollenbergwerkskatastrophe bei Neurade statt, der mehr als 150 Menschenleben zum Opfer fielen. Einhundertvier Leichen sind bis jetzt zu Tage gefördert worden. Die Trauerfeierlichkeiten waren so ergreifend, dass nicht als 50 der Leidtragenden, von Schmers

doppelt wissam an den Diktaturparagraphen der Reichsverfassung antrete. Wenn die Reichsregierung in dieser großen Stunde verlässt, droht er, dann muss das Reichsministerium seine Maßnahmen mit Hilfe der Verfassung durchführen.

Dutschland Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Kohlendolmetscher Generalstabs-Dittmarsch und der Erdölfabrik Breslau, gelebt die Regierung. Dem Gottesdienst schlossen sich Anhänger der losalen Katholiken und protestantischen Gentilien an. Den Abschluss der Feier bildeten Lieder der vereinten Bergmannsvereine. Der Vortrag des Liedes: "Dort unten ist Frieden" wurde häufig durch Klagenrufe unterbrochen.

Auf schwarmbesetzten Postauten wurden die nennenswürdigsten Särge nach dem Friedhof gefahren. Die Hinterbliebenen der Bergungsfamilien folgten in Autowagen. Jede Abteilung wurde von einer Bergmannsgruppe gerührt.

Gang Deutschland trauerte um die Opfer der schrecklichen Grubentatrophe bei Neurade. Nicht nur auf allen Regierungsgeschäften, sondern auch von zahllosen Privatbürgern, namentlich in den Arbeitervierteln, weinten die Tränen auf Holzmast.

Die Botschaften und Gesandtschaften der

Wiedergabe, die ihren Ursprung in Rom hatten und begleitete, dass Italien inoffiziell an Deutschland vertrautet ist, um die Sicherung deutscher Neutralität im Falle eines französisch-italienischen Krieges zu erhalten, wurde durch die vereinten Bergmannsspannen des Schlosshauses - Koh